

**DIE ENORME KRAFT
DER GEDANKEN
SEITE 10**



DER GEMEINNÜTZLICHE



Herbst/Winter 2024

Nachbarn

»Am Anfang gehören alle Gedanken der Liebe. Später gehört dann alle Liebe den Gedanken.«

[Albert Einstein]

#62

INHALTE

3 | Editorial

9 | Die enorme Kraft der Gedanken

4 | **Trauer um Peter Hansen**

8 | **Umbau für mehr Wohnraum?**

12 | Klimaumbau in Seelhorst

7 | **Aus der Not ins Zuhause**

17 | **Würde und Hygiene**

18 | **Zentrale der Glücksbringer**

16 | **News**

14 | **Stilvoll wohnen im ZWEI**

DIE NACHBARN MIETINFOS

- Willkommen in Kronsrode
- Es klappt nur im Team – Vorstellung Marco Wegner
- Entweder – oder




Dr. Frank Eretge



Nadine Otto

LIEBE NACHBARINNEN UND NACHBARN...

Abschied nehmen mussten wir von unserem langjährigen Geschäftsführer und Gesellschafter Prof. Dr. Peter Hansen. Er verstarb am 17. September im Alter von 85 Jahren. Er brachte einst frischen Wind in die Immobilienbranche, hat Hannover und Gundlach stark geprägt. Seinen Unternehmergeist verband er mit innovativem, sozialem und nachhaltigem Handeln. Davon profitieren wir noch heute, denn Peter Hansens Werk für die Gesellschaft lebt weiter. Kurz vor seinem Tod haben wir ein Gebäude mit mehr als 30 Wohnungen an die von ihm mitbegründete Soziale Wohnraumhilfe übergeben. Hier haben benachteiligte Menschen ein Zuhause gefunden, die entweder auf der Straße lebten oder bei Bekannten auf der Couch schliefen. Im von Peter Hansen geschätzten Raschplatzpavillon haben wir in großer Runde Abschied genommen. Emotional bewegt haben uns die Worte dreier Wegbegleiter und Musik, die Peter liebte. Peter – wir werden Dich vermissen!

Auf dem Foto oben sehen Sie uns bei der Eröffnung der Schornsteinfegerschule in Marienwerder. Das Schulungs- und Innovationszentrum ist das größte seiner Art in Europa. Mehr als drei Jahre hat unser Bauunternehmen daran gebaut. Widrige Umstände durch die Pandemie und die Folgen des Kriegs in der Ukraine haben unsere Mitarbeitenden nicht aus der Ruhe gebracht. Es war uns eine Ehre, dieses Gebäude für die Schornsteinfeger:innen in Niedersachsen und Bremen bauen zu dürfen.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für 2025.



DER GEMEINNÜTZLICHE

Gut 30 Jahre lang war Peter Hansen der Modernisierer und das Gesicht Gundlachs in der Öffentlichkeit. Unkonventionell, initiativ, begeisterungsfähig und mitreißend, mit einem ausgeprägten Sinn für soziale Gerechtigkeit startete er Projekte, die auch nach seinem Tod im September 2024 noch nachwirken. Seine Überzeugungen bleiben fester Bestandteil der Gundlach-DNA.



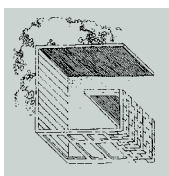
PARADIESVOGEL

Nach dem überraschend frühen Tod seines Schwiegervaters Friedrich Otto musste er 1971 die begonnene Maurerlehre abbrechen und die Geschäftsführung übernehmen. Blau, grau und schwarz trugen andere, die sich von Fahrern in dunklen Limousinen chauffieren ließen. Mit dottergelbem Hemd, wehendem Mantel, hockend auf einer Mobilette, einem kleinen Mofa, fuhr Peter Hansen vor – wenn er mal versäumt hatte, sein Fahrzeug unauffällig in einer Nebenstraße abzustellen und zu Fuß weiterzugehen.



EIN NEUER STADTTEIL

Ab Mitte der 60er Jahre entstand die Wohnsiedlung zur Medizinischen Hochschule mit bis zu 20-geschossigen Wohnblöcken. Leider ließ die öffentliche Infrastruktur so lange auf sich warten, dass der Stadtteil in Teilen ein negatives Image entwickelte. Peter Hansen machte sich zum »Stadtteil-Reparateur«, um die sozialen Konfliktsituationen zu entschärfen. Heute ist der Roderbruch ein lebens- und liebenswertes Wohnquartier mit guter Bewohner:innen-Zufriedenheit.



FRISCHES MARKETING SETZT ZEICHEN

1975 entstand das neue Firmensignet mit statischem, solidem Grün und lebendigem, frischem Orange: Gundlach schafft Räume – Lebensräume. Heute kennt etwa jede/r dritte Hannoveraner:in das orange Gundlach »G«.





KULTUR, KUNST UND MUSIK

Mit dem Kulturtreff Roderbruch, der Villa Minimo, dem Atelier von Jorge LaGuardia oder dem Atelier von Hans-Jürgen Breuste im ehemaligen Bunker initiierte Peter Hansen kulturelle Projekte, die – nicht nur in Hannover – oft kopiert wurden.



EXPERIMENTELLER WOHNUNGSBAU

Die Europahaus-Siedlung (oben links) fördert einen neuen nachbarschaftlichen Wohnstil. Die Regenbogensiedlung (oben rechts) wird zur »Immobilie des Jahres 1998« gekürt. Viel Raum für interkulturelles Leben bietet im Jahr 2000 das Habitat-Quartier auf dem Kronsberg (rechts). Sie brachten frische Impulse in die Wohnungswirtschaft.

SLEEP-IN

Auf Einladung einer Obdachloseninitiative übernachtet Peter Hansen im Schlafsack und diskutiert beim anschließenden Frühstück die Situation der Betroffenen in Hannover.

DIE GRASDACHSIEDLUNG

in Bothfeld entwickelt sich im Anschluss an die Initiative zur Errichtung einer Waldorfschule. Auf deren Nachbargelände wird die Siedlung mit zahlreichen neuen ökologischen Ideen umgesetzt. Die Mitglieder der Familie Hansen werden hier Mitorganisatoren, Bewohner und Schüler.



Fortsetzung auf Seite 6 >>

Gundlach Nachbarn | Herbst/Winter 2024



SCHÖNER MANN!

Nanu? Mit einer Frau, die man aus seinem Umfeld gar nicht kannte? Die gab es sogar noch in einer Version im Brautkleid und mit ihm im Frack!

Des Rätsels Lösung: Peter Hansen finanzierte sich zeitweise das Studium als Model für einen Hersteller von Haarpflegemitteln.



Peter Hansen mochte »Olle Hansengedichte« von Peter-T. Schulz



FAMILIENUNTERNEHMER

Im Kreise der Gesellschafferrunde mit Blumen vom Betriebsrat zum Neujahrsempfang: Katharina und Christine Schmidt, Peter, Lorenz und Ursula Hansen.



HELFE UND GESTALTEN

Die Gründung der Theodor-Lessing-Stiftung (später umbenannt in Gundlach Stiftung) im Jahr 1991 stellte die Förderung kultureller, sozialer und besonders nachhaltiger Projekte auf ein langfristig sicheres Fundament. Der Vorstand der Gundlach Stiftung: Robert Ziemann († 2023), Peter Hansen, Uschi Hansen, Hans Jürgen Ziegenbein.



PASSION

Den Horizont im Blick, das Steuerrad fest in der Hand – beim Segeln auf der Ostsee war Peter in seinem Element.



AUSGEZEICHNET

Peter Hansen mit dem »Best Practises Award« der Habitat-II-Konferenz, dem World Habitat Award und, gemeinsam mit Sohn Lorenz, mit dem Corporate Social Responsibility Preis der Bundesregierung.



AUS DER NOT INS ZUHAUSE

MEHR ALS 30 wohnungslose Menschen haben jetzt neue Mietwohnungen bezogen. Den energieeffizienten Neubau hat Gundlach an die Soziale Wohnraumhilfe (SWH) vermietet. Das gemeinnützige Unternehmen vermietet die Wohnungen zu bezahlbaren Konditionen weiter und unterstützt die Mieter:innen darüber hinaus vielfältig. Sie hilft zum Beispiel bei der Integration in den Arbeitsmarkt oder bei Behördengängen.

In die freundlichen 30 Wohnungen mit ein bis zwei Zimmern (33 bis 53 Quadratmeter) sind hauptsächlich Alleinstehende gezogen sowie ein Paar und eine alleinerziehende Mutter mit ihrem Kind.

Gundlach-Geschäftsführerin Nadine Otto sagt: »Wir sind glücklich, dass wir Menschen in Not ein Zuhause geben können, die es auf dem Wohnungsmarkt sehr schwer haben.« Davon gibt es in Hannover nicht wenige, weiß Erik Haß. Der SWH-Geschäftsführer berichtet von einer langen Warteliste. Viele, die in den Neubau eingezogen sind, hätten zuvor ohne festen Wohnsitz bei Bekannten gelebt. Fünf Bewohner:innen kämen direkt von der Straße.

Für Gundlach ist soziales Engagement seit Jahrzehnten ein wichtiges Anliegen. Als Gesellschafter der 1991 von Peter Hansen mitgegründeten SWH haben wir bereits zahlreiche Projekte umgesetzt. Über mehr als 260 Wohnungen verfügt die SWH heute. ♦



Die eigene Tür hinter sich zu schließen – für die meisten hier ein völlig neues Gefühl



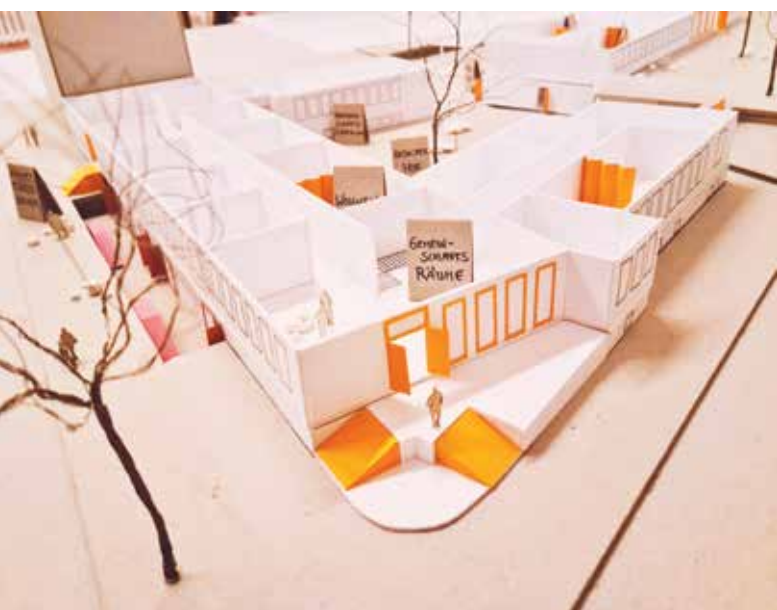
Nadine Otto begrüßt Erik Haß zur Übergabe mit Blumen

UMBAU: SCHLÜSSEL ZU MEHR WOHNRAUM?

Leere Bürogebäude, ungenutzte Dachböden – könnten sie helfen, Hannovers Wohnungsmangel zu lösen? Die Novelle der Bauordnung schafft neue Möglichkeiten.

KREISSÄGEN KREISCHEN im Baugebiet Kronsrode, Kräne heben schwere Baumaterialien. Auf Niedersachsens größter Baustelle in Hannover entstehen rund 4.000 neue Wohnungen. Bis 2035 wollen Politik und Verwaltung in der Landeshauptstadt 16.500 neue Wohnungen schaffen. Dafür bräuchte es mehr als vier Neubaugebiete in der Größe von Kronsrode. Oder geht es auch anders?

»Wir können nicht nur auf der grünen Wiese bauen und ständig neue Flächen versiegeln. Das ist nicht im Sinne des Klimaschutzes«, sagt Sandra Gebauer, Architektin und Projektleiterin bei Gundlach.



8

Das Modell hilft bei der Zuordnung der Funktions- und Außenräume.
© Anna Bertram, Max Hofmeister, Jannika Rehkopf, Stina Wellmann

Graue Energie bewahren

»In jedem Gebäude steckt viel graue Energie«, erklärt sie. Der Begriff bezeichnet die Energiemenge, die für Herstellung, Transport, Lagerung, Verkauf und Entsorgung der Baumaterialien benötigt wird. Das meiste davon – in der Regel etwas mehr als 50 Prozent – steckt im Rohbau. Wer unnötig intakte Gebäude abreißt und die Bestandteile entsorgt, um eine neue Immobilie zu errichten, produziert unnütz hunderte bis tausende Tonnen klimaschädliches CO₂. Einige Ressourcen wie Bausand werden zudem knapp. Laut Umweltbundesamt stammen mehr als 30 Prozent der gesamten CO₂-Emissionen in Deutschland aus dem Gebäudesektor.

»Alte Bauwerke haben einen Wert für uns als Gesellschaft. Neubauten fehlt dieser besondere Charme«, sagt Gebauer und führt aus: »Kunstwerke schmeißen wir ja auch nicht einfach weg. Es geht auch um Respekt für das, was gebaut wurde.« Gerade die Kombination aus Alt und Neu könne reizvoll sein – und einzigartige Orte entstehen lassen.



LITERATURTIPP:

Umnutzungsstrategien für Hannovers Bürowelt von der Fakultät für Architektur und Landschaft an der Leibniz Universität Hannover





Sandra Gebauer – Architektin bei Gundlach – arbeitet daran, alte Büroräume in Wohngebäude zu verwandeln.



Corinna Stubendorff – Architektin bei Gundlach – überprüft die Bausubstanz an einem Gebäude in der Calenberger Neustadt.

Gesetze erschwerten Umbau

Bis Sommer 2024 war der einfache Umbau von Immobilien nahezu unmöglich. Denn wer es wagte, hatte mit zahlreichen gesetzlichen Vorgaben zu tun. Kompliziert und teuer machten es Anforderungen an Brand- und Schallschutz. Wer Gebäude aufstocken und neuen Wohnraum schaffen wollte, musste zusätzliche Auto-Stellplätze vorweisen, obwohl es dafür keinen Platz gab. Teils wurden Aufzüge aufwendig und teuer nachgerüstet. Abreißen und neu bauen war bis vor Kurzem einfacher und günstiger. »Wir brauchen eine Haltungsänderung – den Mut, auch mal weniger zu machen«, fordert Gundlach-Geschäftsführerin Nadine Otto.

Politisches Engagement trägt Früchte

Projektentwicklerin Juliana Fließ bringt es auf den Punkt: »Ein Großteil der Gebäude, in denen wir leben, entspricht nicht dem Neubaustandard, wir leben aber trotzdem richtig gut darin.« Es stört uns kaum, dass wir mal den Mixer des Nachbarn hören. »Wer hat diese großen Komfortansprüche niedergeschrieben?«

Gundlach engagierte sich in mehreren politischen Runden. Im Sommer novellierte der Niedersächsische Landtag die Bauordnung. Niedersachsens Bau- und Wirtschaftsminister Olaf Lies fasst zusammen: »Nach dem Umbau muss ein Gebäude nicht mehr können als vorher«. Umbau soll einfacher, schneller und günstiger werden. Einzig beim Umwelt- und Klimaschutz muss ein Gebäude effizienter sein als vorher. Bei Umbaumaßnahmen reicht statt Bauantrag künftig oft eine ausführliche Mitteilung an die Baubehörde. »Wir sind stolz, dass wir bei der Novellierung der Bauordnung mitwirken konnten«, freut sich Otto: »Wenn die Politik mutig ist, können sich Strukturen auch vereinfachen.« ♦



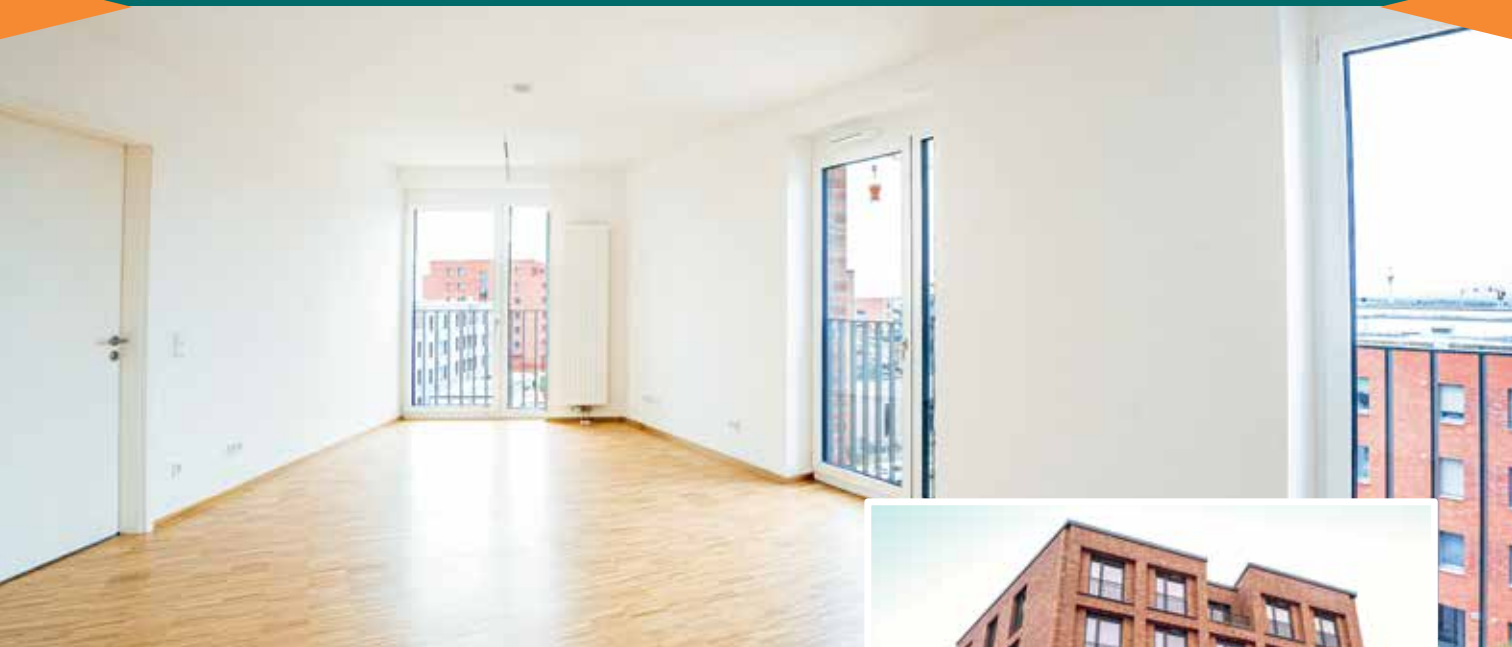
EINFACH GUT! BÜROS ZU WOHNUNGEN

Im Jahr 2023 standen in Hannover 4,7 Prozent der Büroflächen leer, hat die Wirtschaftsförderung Hannover ermittelt. Das ergibt eine Gesamtfläche von 225.000 Quadratmetern – Potenzial für mehr als 5.500 Wohnungen.

An der Ecke Marienstraße/Papenstieg plant Gundlach mit den Sabljo Architekten Polizeigebäude aus den 20er bis 60er-Jahren um. Das Projekt ist Teil der Initiative »Einfach gut!« unter der Schirmherrschaft von Minister Olaf Lies. Die Struktur der Gebäude mit dem idyllischen Innenhof soll genutzt werden. Die Laubengänge dienen künftig als Balkon-Ersatz und geben Zugang zu den Wohnungen. Die Grundrisse der Zwei-Zimmer-Wohnungen sind so geplant, dass zwei gegenüberliegende Büros zu Zimmern umgebaut werden. Der frühere Flur bietet Raum für Küchen und Bäder. »Wir bewahren die graue Energie, die in den Gebäuden eingeschlossen ist«, erklärt Gebauer. Die wird allein im Bau am Papenstieg auf 528 Tonnen CO₂ beziffert – 528 Buchen müssten 80 Jahre lang wachsen, um den Neuausstoß durch Abriss und Neubau auszugleichen. Bedeutet aber auch: Die Anforderungen zum Beispiel an den Schallschutz sind geringer als bei Neubauten.

NACHBARN MIETINFOS

Herbst/Winter 2024



WILLKOMMEN IN KRONSRODE

EINGEZOGEN bei Gundlach: Im Baugebiet Kronsrode haben die ersten Mieter:innen im Oktober die Schlüssel für ihr neues Zuhause übernommen. Am Kattenbrookstrift hat das Wohnungsunternehmen 56 Mietwohnungen geschaffen. Die hochwertigen 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen mit ihren kompakten Grundrissen sind ideal geschnitten für Singles, Paare oder Alleinerziehende. Neben an in der Straße »In den Belsen« gibt es weitere 29 Wohnungen für Menschen mit Wohnberechtigungsschein (B-Schein.)

Die Gemeinschafts-Dachterrasse wird ein Hingucker des Neubaus am Kattenbrookstrift. Von hier hat man einen Ausblick über Hannovers neuesten Stadtteil am Kronsberg. Der ist in großen Teilen noch eine Baustelle – aber das ändert sich gerade. Ein Eiscafé, ein Bäcker und ein Supermarkt haben sich frisch angesiedelt.



SIE WOLLEN AUCH NACH KRONSRODE?



Scannen Sie den QR-Code und schauen Sie, welche Wohnungen aktuell noch frei sind.



Die Mega-Baustelle – Ein neuer Stadtteil entsteht, NDR-Nordreportage vom 23.9.2024 – sehenswert!

»ES KLAPPT NUR IM TEAM«



NEU bei Gundlach: Marco Wegner ist seit Oktober als Leiter Wohnungswirtschaft bei uns. In der neu geschaffenen Position arbeitet er auch an der strategischen Ausrichtung unseres Wohnungsunternehmens – also dem Teil von Gundlach, bei dem Sie zur Miete wohnen. Erfahren Sie, wie Marco Wegner den Gundlach-Bestand entwickeln möchte, und wo es den wahrscheinlich besten Chilenen Hannovers gibt.

Hallo Marco – willkommen bei Gundlach! Wer bist du und was machst du bei uns?

Ich bin Marco Wegner, 48 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Groß Buchholz hier in Hannover. Seit Oktober bin bei Gundlach als Leiter Wohnungswirtschaft. Das ist eine Stelle, die es vorher so nicht gab. Ich verbinde das Wohnungsunternehmen und die Haus- und Grundstücksverwaltung (HuG). Grob zusammengefasst geht es in meiner Arbeit um den Bestand an Gundlach-Wohnungen, in dem Sie auch zur Miete wohnen. Und um die Häuser und Wohnungen, die wir für andere verwalten.

Du warst zuletzt in Braunschweig und Bremen tätig. Bist du froh, wieder zurück in Hannover zu sein?

Ich war in dieser Zeit nicht weg aus Hannover. Nach meinem Studium 2004 bin ich nach Hannover gekommen. Seitdem bin ich immer zum Arbeiten in andere Städte gependelt, da meine Familie hier ihren Lebensmittelpunkt hat. Jetzt freue ich mich auf kurze Wege mit dem Fahrrad. Durch die Eilenriede brauche nur zwölf Minuten bis zum Gundlach-Bürohaus in der List.

Welche Herausforderungen und Aufgaben warten bei Gundlach auf dich?

Für das Wohnungsunternehmen geht es um die strategische und nachhaltige Entwicklung unseres bereits guten Bestands bei Gundlach. Das große Überthema kennen Sie alle aus den Nachrichten: Es geht um die Abkehr von fossilen Energien. Darum, die Gebäude energetisch aufzuwerten. Wir müssen uns mit der CO₂-Besteuerung beschäftigen. Das ist aber nicht nur meine Aufgabe, sondern die des ganzen Teams hier bei Gundlach.



Worum geht es dabei?

Nachhaltigkeit und Klimaschutz: Aus eigener Motivation sind wir da bereits seit vielen Jahren engagiert. Auf die Unternehmen in der Wohnungswirtschaft kommen jetzt eine Reihe gesetzlicher Vorgaben zu. Bei uns ist der Wunsch, die Entwicklung voranzutreiben. Gerade arbeiten wir an einem umfassenden Klimapfad. Alles umzusetzen, wird sehr kostenintensiv. Zusätzlich geht es natürlich auch darum, dass Ihre und auch künftige Mieten trotz der Anstrengungen bezahlbar bleiben.

Was fasziniert dich an deiner Arbeit?

Die unglaubliche Breite an Themen: Es geht um Technik, ich kann auf Baustellen fahren und werde in Planungen eingebunden. Gleichzeitig geht es darum, die Wirtschaftlichkeit zu berechnen, politische und gesetzliche Themen im Blick zu haben. Übergreifend zu denken liegt mir. Ich bin eher Generalist. Und gerade deswegen ist die Kommunikation mit unterschiedlichen Menschen wichtig und sehr spannend. Ich lerne jeden Tag etwas dazu.



Vor deinem Studium zum Diplom Wirtschaftsingenieur und Immobilienökonom hattest du als Betonbauer begonnen. Gibt es eine Erfahrung aus dieser Zeit, die dich bis heute begleiten?

Ja, es sind vor allem drei Dinge. Erstens: Pragmatische Lösung zu finden. Zweitens: Menschen wertzuschätzen, die bei Wind und Wetter körperliche Arbeit vollbringen. Und Drittens: Es klappt nur im Team.

Dein Lieblingsort in Hannover?

Da gibt es für mich nicht den einen Ort. Ich mag Linden mit dem ganzen Wasser gerne, die List ist meine Hood. Die Eilenriede ist toll, besonders zum Radfahren. Ich bin Hannover-Fan geworden. Wie es Matthias Browdow in

seinem Lied »Stadt mit Keks« singt, war es bei mir aber auch eher »Liebe auf dem dritten Blick«. Viele Leute sind überrascht, wenn sie zum ersten Mal so richtig in Hannover sind. Das ist schon klasse hier.

Dein Lieblingsrestaurant?

Ich bin gerne im »El Chileno« in Bothfeld – am Stadion des OSV Hannover. Dort gibt es chilenische Tapas, hervorragend zubereitet.

Was machst du, wenn du nicht gerade über Häuser und Wohnungen nachdenkst?

Das ist schnell beantwortet: Familie, Radfahren, Reisen – in der Reihenfolge.

SMARTE THERMOSTATE FÜR 50 WOHNUNGEN

ZUSAMMEN MIT VIER weiteren Wohnungsunternehmen startet Gundlach eine wegweisende Initiative: KlimaHeroes. Unser Ziel? Gemeinsam mit Ihnen den Klimaschutz voranzutreiben und dabei sowohl Energie, Kosten als auch klimaschädliches CO₂ einzusparen.

Im nächsten Schritt werden pro Unternehmen 50 Wohnungen mit modernen und intelligenten Energielösungen ausgestattet. Sie bekommen smarte Thermostate an den Heizungen, die sich einfach steuern lassen. So können Sie Ihre Heizungseinstellung optimal nutzen.

Die Wohnanlage, die für die intelligenten Thermostate infrage kommen, haben wir bereits ausgewählt. Wenn Sie dazu gehören, bekommen Sie in nächster Zeit eine Information.

Laut diversen Studien lassen sich mit smarten Thermostaten zwischen 10 und 28 Prozent Energie einsparen. Warum? Sie können gezielt eine Raumtemperatur einstellen und detaillierte Zeitpläne festlegen. So können Sie zum Beispiel sicherstellen, dass das Wohnzimmer warm ist, wenn Sie üblicherweise einen gemütlichen Abend vor dem Fernseher verbringen wollen – aber deutlich weniger geheizt wird, wenn Sie normalerweise bei der Arbeit sind.

In den Wohnungen werden Thermostate der Firma Kalorimeta installiert. Und die sind wirklich intelligent: Sie erkennen zum Beispiel auch, wenn während des Heizens die Fenster geöffnet sind und unnötig Energie verschwendet wird.



ENTWEDER – ODER

Was Gundlacher:innen bevorzugen

Helen Niessen

Mietbetreuerin Bothfeld, Misburg, Sahlkamp und Groß Buchholz



Hund oder Katze?

Hund – ich hatte 15 Jahre einen kleinen Mischling 🐕

Südamerika oder Asien?

Schwer zu sagen – Es gibt überall viel zu entdecken

Bothfeld oder Misburg?

Bothfeld – dort bin ich aufgewachsen und kenne es wie meine Westentasche

Nie wieder reden oder nie wieder tanzen?

Gemeine Frage! Am ehesten nie wieder tanzen, sonst könnte ich meinen Job nicht mehr ausüben

Telefonieren oder Mail?

Telefonieren 📞

Balkon oder Garten?

Ein Garten mit vielen bunten Blumen

Kaffee oder Tee?

Ganz klar Kaffee ☕

Dusche oder Badewanne?

Dusche

Neu kaufen oder Second-Hand?

So gut es geht Second-Hand

Florian Houck

VermietSERVICE



Hund oder Katze?

Auf jeden Fall einen Hund!

Balkon oder Garten?

Lieber Balkon, da muss man weniger pflegen 😊

Berg oder Meer?

Meer – am liebsten auf einer Insel bei 30 Grad

40 qm oder 120 qm?

120 m² zum Preis für 40 m².

Dachgeschoss oder Erdgeschoss?

Gibt es einen Aufzug? Wenn nein, dann EG. Ansonsten gerne im Dachgeschoss mit sichtbaren Holzbalken in der Wohnung.

Umzugsunternehmen oder mit Freunden umziehen?

Mit Freunden, Mettbrötchen und Getränken umziehen 😊

Kaffee oder kein Kaffee?

Kaffee mit viel Milch!

Früh aufstehen oder lang schlafen?

Früh aufstehen und früh ins Bett gehen.

Telefonieren oder Mail?

Je nachdem mit wem 😊

DIE ENORME KRAFT

Haben Sie schon einmal versucht, an nichts zu denken? Sie werden schnell merken, es klappt nicht. Denn ob wir wollen oder nicht, rasen immerzu neue Gedanken durch unseren Kopf. Alles unterbewusste elektrische und biochemische Prozesse, die wir nur bedingt kontrollieren können. Dort, wo es uns gelingt, können die Gedanken enorme Wirkung entfalten.

WIE OFT DENKEN WIR AM TAG?

Rund 6.200 Gedanken am Tag – das ist das Ergebnis einer Überschlagsrechnung von Forschenden der Queen's University aus dem Jahr 2000. Dafür haben Sie **184** Probandinnen und Probanden in Hirnscans untersucht. Ihnen gelang es, den Übergang von einem auf den anderen Gedanken zu messen. Vieles von dem, was bei uns im rund **1,3** Kilogramm schweren Gehirn passiert, wissen wir aber noch nicht. Es ist eins der größten Rätsel der Wissenschaft.



Butter, Sahne, Zucker, Saft und Brot... und ...

DIE HIRN-MASCHINEN-SCHNITTELSTELLE

Das klingt nach Science Fiction: Forschenden ist es gelungen, Gedanken in digitale Befehle umzuwandeln und so Maschinen zu steuern. Das berühmteste Experiment stammt wohl von Miguel Nicolelis. Der US-Forscher ließ 2003 einen verkabelten Affen ein Computerspiel mit einem Joystick spielen. Mit Dutzenden Elektroden maßen die Forschenden die Gehirnströme. Später nahmen sie dem Tier den Joystick weg. Der Affe ließ seine Arme unten und steuerte den Joystick nur mit seiner Gedankenkraft.



Der Medizin eröffnet das ungeahnte Möglichkeiten: Bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien führte der querschnittsgelähmte Juliano Pintos den Anstoß mit einem Exoskelett aus. Dies steuerte er, indem er nur daran dachte sich zu bewegen.



GEDANKEN- KONTROLLE

Chile hat als erstes Land Neuro-Rechte in die Verfassung aufgenommen. Diese sollen verhindern, dass Gedanken durch Gehirnimplantate manipuliert werden. Zwar ist die Neurotechnologie noch nicht so weit, Gedanken zu lesen oder zu beeinflussen, aber das könnte sich in Zukunft ändern.

DER GEDANKEN

PLACEBO-EFFEKT



Unser Geist hat eine erstaunliche Fähigkeit, den Körper zu beeinflussen. Gedanken können nachweislich Veränderungen bewirken, beispielsweise durch die Ausschüttung von Botenstoffen, die Schmerz, Stress oder Stimmung regulieren. Der Placebo-Effekt ist ein gutes Beispiel: Scheinmedikamente können die Gesundheit von Patienten verbessern. Der Effekt verstärkt sich, wenn mehr Aufwand betrieben wird – rote Pillen wirken stärker als andere, und Spritzen sind effektiver als Pillen.

DIE LÖFFEL-NUMMER

Mentalistenlehrgang für Anfänger



Worüber denken wir in Deutschland häufig nach

72%

1. FAMILIE

68%

2. GESUNDHEIT

67%

3. FINANZEN

59%

4. PARTNERSCHAFT

59%

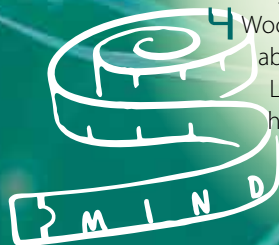
5. ERNÄHRUNG

48%

6. FREUNDSCHAFT

46%

7. BERUF



DIE MACHT DER EINBILDUNG

Die Psychologin Ellen Langer zeigte mit einem Team der Harvard-Universität, dass schon der Glaube ans Abnehmen beim Abnehmen hilft. **84** Zimmermädchen in US-Hotels erzählten sie, dass sie beim Beziehen der Betten, beim Reinigen der Fenster oder beim Staubsaugen schon genug Kalorien verbrennen. **4** Wochen später hatten sie im Schnitt **800g** abgenommen, obwohl sie weder ihren Lebensstil noch ihre Arbeit verändert hatten. In einer Kontrollgruppe zeigte sich kein Effekt.

ACHTSAMKEIT TRAINIEREN

Zu viele schlechte und wenig hilfreiche Gedanken sind nicht gesund. Mit Achtsamkeitstraining können Sie Ihr Leben verbessern – drei einfache Übungen für Zuhause.

Innehalten: Nehmen Sie sich mehrmals am Tag eine Minute Zeit. Stellen Sie sich bequem hin und beobachten Sie, wie ihr Atem fließt. Richten Sie die Aufmerksamkeit auf ihren Körper.

Bewusst gehen: Bei der Gehmeditation versuchen Sie ganz bewusst, die automatisierte Bewegung wahrzunehmen. Achten Sie darauf, welche Muskeln sich an- und entspannen. Werden Sie langsamer oder schneller? Die Übung können Sie auf dem Weg zur Stadtbahn erledigen.

Dankbar sein: Überlegen Sie vor dem Schlafengehen, für welche Erlebnisse, Begegnungen und Dinge Sie heute Dankbarkeit verspüren. Konzentrieren Sie sich eine halbe Minute auf die einzelnen Punkte und nehmen Sie diese bewusst wahr.

DIALOG ZUM KLIMAUMBAU

Die Wohnsiedlung am Edisonweg in der Seelhorst ist in die Jahre gekommen. Die Gebäude aus den 60er- und 70er-Jahren müssen erneuert und gedämmt werden.



In einem Workshop sprechen die Anwohner:innen in der Seelhorst über die Pläne zur Gestaltung der Gärten und gemeinsamen Grünflächen

UM DEN EIGENEN BESTAND CO₂-NEUTRAL zu bekommen, plant Gundlach hier einen klimaschutzgerechten Umbau mit Photovoltaik und Wärmepumpen. Die Arbeiten starten in mehreren Bauabschnitten ab dem kommenden Jahr. Der letzte und sechste Bauabschnitt ist 2030 angesetzt.

In Hannover fehlt es an Wohnraum. Die Herausforderung ist, neuen Wohnraum zu schaffen, ohne ständig Flächen zu versiegeln. Denn das schadet den Tieren, den Pflanzen und schließlich auch dem Menschen. Daher sollen die Gebäude aufgestockt werden. So entstehen auf der gleichen Grundfläche mehr Wohnungen. Am Edisonweg gibt es derzeit 133 Gundlach-Wohnungen. 54

bis 60 Wohnungen sollen hinzukommen. Das bringt auch eine einzigartige Chance: Die Mieter:innen können sich aktiv daran beteiligen, wie ihr Quartier künftig aussehen wird. In einem Workshop haben Gundlach-Mitarbeitende, Architekt:innen und Anwohner:innen darüber diskutiert. Zunächst ging es um die Mobilität und die Außenanlagen – also Spielplätze, Treffpunkte, Gärten, Wiesen und Wege. Einige Ideen überraschten, andere waren schon Teil der ersten Entwürfe.

»Abschließbare Fahrradständer«, das wünschten sich gleich mehrere Mieterinnen und Mieter. Wer sein Fahrrad liebt, der trägt es am Edisonweg jetzt noch in den Keller. Denn sichere Fahrrad-

Barfuß-Pfad

Ideenaustausch

Blickdichte
Balkonbrüstung

außensitzplätze
erhöhen
Lärmbelästigung

Wäschetrockner

Fußballplatz

Mülltonnen-Volumen
reichen nicht aus

klettermöglichkeit

Mehr abschließbare
Fahrradstellplätze -
weniger vor den
Hauseingängen

Baum- und Beetsaaten

Trampolin

Spielplatz

Wippe

Tischtennis

Auswahl aus den Anregungen des Workshops

ständler fehlen. »Sie braucht es aber, damit wir hier im Quartier gleichwertige Angebote für alle Mobilitätsformen haben«, meint Gundlach-Projektentwicklerin Sandra Gebauer.

Skeptisch sehen einige Mieter:innen allerdings, dass keine weiteren Stellflächen für Autos geschaffen werden – obwohl neue Wohnungen gebaut werden. Zusätzliche Stellflächen aber versiegeln den Boden. Sie nehmen zudem Raum für Mensch und Natur. Stattdessen sollen mit Carsharing und besseren Angeboten für den Radverkehr Alternativen geschaffen werden. Die Parkplätze, die es gibt, sollen aber für E-Mobilität vorgerüstet werden. »Niemand will das Autofahren verbieten«, stellte Gebauer klar.

Sitzecken im Freien sollen es einfacher machen, dass sich Nachbar:innen im Quartier treffen. Doch wie viel ist sinnvoll? »Sowas brauchen wir nicht«, sagte ein Mieterin. Ein anderer sorgte sich darum, dass Menschen von außerhalb dort »herumlungern« könnten. »Die Einwände nehmen wir mit«, versprach Christian Tautz, Bestandsentwickler bei Gundlach. Eine Lösung: Die Sitzmöbel einsehbar machen.



Aleksandra Eggers vom Büro cityförster im Gespräch mit einem Bewohner.

Tautz liegen weitläufige Blühwiesen am Herzen – um etwas fürs Auge und für die Insekten zu schaffen. »Es hat mich überrascht, dass das einige auch nicht wollen«, sagt Tautz. Wichtig sei nun das richtige Maß zu finden – zum Beispiel auch Spielangebote für Kinder. Ideen für Fußballplätze oder Kletterstämme gibt es reichlich, aber natürlich auch das Bedürfnis nach geregelten Ruhezeiten. ◆

STILVOLL WOHNEN

Wohnungen im ZWEI zum Kauf und zur Miete



ERLEBEN SIE URBANE EXKLUSIVITÄT in einer neuen Dimension: In Hannovers beliebtem Pelikan-Viertel bietet Gundlach 23 neue Eigentumswohnungen – nachhaltig, komfortabel und außergewöhnlich. Und das Beste: Diese sind bereits im Sommer 2025 bezugsfertig.

Träumen Sie von einem Zuhause, das so einzigartig ist wie Sie selbst? Im Pelikan-Viertel in Hannover-List kann dies wahr werden. Hier baut Gundlach gerade das ZWEI. Die beiden achtgeschossigen Wohngebäude mit ihrem hellen Klinker fallen auf: Denn sie sind nicht eckig, sondern ellipsenförmig. Insgesamt entstehen hier 61 Wohnungen mit 1 bis 4 Zimmern und mit einer Wohnfläche zwischen 31 und 117 Quadratmetern.

Zum Verkauf stehen ab sofort 23 exklusive Wohnungen mit einer Wohnfläche zwischen 55 bis 117 Quadratmetern. Die Grundrisse sind genauso außergewöhnlich wie auch die Baukörper mit ihrem skulpturalen Ausdruck.

Schreiten Sie durch ein imposantes Foyer in Ihre Wohnung mit Echtholz-Parkett: Auf dem ehemaligen Produktionsgelände der Pelikan AG leben Sie in einem der begehrtesten Wohnviertel Hannovers – neben weiteren architektonisch reizvollen Gebäuden, wie das gegenübergelegene VIER. Von den Loggien und Dachterrassen der oberen Stockwerke genießen Sie Ruhe und weite Sicht; mit der Silhouette des Fernsehturms Telemax als Blickfang.



Die Wohnungen im ZWEI sind in energetisch-nachhaltiger Bauweise konzipiert. Die Häuser erreichen den Standard eines KfW-Effizienzhauses der Stufe 55. Das bedeutet, sie benötigen nur 55 Prozent der Energie eines vergleichbaren Neubaus. Ange­schlossen an das Fernwärme-Netz heizen Sie klimafreundlich. Auf dem begrünten Dach erzeugt eine Photovoltaik-Anlage Strom.

Hannovers grüne Zentren – die Eilenriede und der Mittellandkanal – liegen für einen Spaziergang oder eine Radtour nur wenige hundert Meter entfernt. Die Stadtbahn bringt Sie in wenigen Minuten zum Essen in die Lister Meile oder Shoppen in die Innenstadt. Zwei Autoaufzüge befördern Ihr Fahrzeug in die Tiefgarage, wo es jederzeit sicher steht. Alle Stellplätze sind für E-Mobilität vorgerüstet.

Das ZWEI im Pelikan-Viertel vereint individuellen Wohnkomfort mit attraktiven Anlagemöglichkeiten. Ob Sie Ihr eigenes Traum­zu­hause suchen oder Ihr Vermögen langfristig sichern möchten – hier finden Sie die perfekte Immobilie. Zusätzlich profitieren Sie von steuerlichen Vorteilen: Bei der Kapitalanlage können Sie jährlich fünf Prozent der Investitionskosten degressiv abschreiben. ♦

INTERESSIERT ?

Telefon Verkauf 0511.3109-100
Der Verkaufsstart ist bereits erfolgt.

Weitere Informationen zum Start der
Vermietung gibt es ab Februar 2025.



NEWS



VERWALTER DES JAHRES: PLATZ 2

Gundlachs Immobilienverwaltung hat es erneut aufs Treppchen geschafft: In Berlin ist Gundlach zum Verwalter des Jahres gekürt worden – und hat unter 1.400 Teilnehmenden den zweiten Platz belegt. »Das hat unsere Arbeit und unseren Weg bestätigt«, freut sich Alexander Bremer, Leiter der Haus- und Grundstücksverwaltung (HuG). Was Gundlach auszeichnet? Ein komplett digitaler Ansatz mit einem spürbaren Mehrwert für Eigentümer:innen und Beiräte. Zum Beispiel durch den gezielten Einsatz von Apps, eine digitale Belegprüfung oder den Einsatz von Künstlicher Intelligenz.

KUNST-STIPENDIAT:INNEN STELLTEN AUS

Man kennt sie von der Kegelbahn: Maschinen, die automatisch die Kegel wieder aufrichten. Mit denen hat sich die Künstlerin Catharina Szonn beschäftigt. Ihre Werke konnte man auf einer Ausstellung von Kunst-Stipendiat:innen beim Kunstverein Hannover bestaunen. Es waren auch Werke von Ole Blank, Lena Marie Emrich, Pablo Schlumberger und Tuğba Şimşek zu sehen. Gundlach fördert seit 40 Jahren das Atelierstipendium. Die Künstler:innen wohnen kostenlos in unserem Atelier – der Villa Minimo – in Hannover-List und werden monatlich mit 1.000 Euro unterstützt.



AUF DIE KÖRBE, FERTIG, LOS!

Ein buntes Basketball-Erlebnis: In Hannovers Stadtteil List am Welfenplatz hat der Künstler Jonas Wömpner mit einem riesigen Graffiti auf dem Boden einen Hingucker geschaffen. Das nicht ohne Grund: Die Initiative »Our Court« wertet in der gesamten Stadt Basketball-Flächen auf oder erschafft neue Freiplätze. »Gundlach hilft« hat 5.000 Euro für den Umbau des Platzes am Welfenplatz dazugegeben und unterstützt das Projekt zusammen mit dem Bezirksrat Vahrenwald-List. Am 4. Oktober war die offizielle Eröffnung. Seitdem können Körbe geworfen werden – wenn man sich von dem Graffiti nicht zu sehr ablenken lässt.

WÜRDE UND HYGIENE

MAL EBEN SCHNELL duschen gehen – für viele von uns ist das selbstverständlich. Wohnungslose Menschen haben jedoch kein eigenes Badezimmer, oft nicht einmal Zugang zu sauberem Wasser. Ihnen wird seit April 2024 in Hannover geholfen: Der Duschlaster »Mobalni« der Malteser macht an vier Tagen die Woche an drei Orten der Stadt Halt.

Herzstück des Mobalni ist der neun Meter lange Duschanhänger mit einem 1.500 Liter Frischwassertank. Darin sind drei Badezimmer untergebracht – je mit einer Dusche, einer Toilette und einem Waschbecken. Etwa 20 bis 25 Personen können so täglich im Lastwagen duschen. Der Bedarf ist da: In Hannover leben rund 500 Menschen auf der Straße, schätzen die Malteser. 5.000 Menschen verfügen über kein eigenes Zuhause.

Kann ich mich ehrenamtlich engagieren?

Für ihr Mobalni-Team suchen die Malteser noch engagierte Ehrenamtliche. Die Aufgaben im Duschlaster sind vielfältig:

- Duschgäste begrüßen
- Hygienematerial und Getränke ausgeben
- Badezimmer desinfizieren
- Bei Auf- und Abbau helfen
- Informationen zu weiterführenden Angeboten geben
- Bei Interesse: Hilfe im Bereich Technik, Logistik, Fahren

Ob einmal im Monat oder mehrmals die Woche: Das Ehrenamt lässt sich flexibel mit dem Alltag verbinden, schreiben die Malteser. Mithilfe einer App würden die Einsätze geplant. Wer Interesse hat, kann sich beim Team von Projektleiter Julian Wundke unter mobalni.hannover@malteser.org melden.

5.000 Euro von »Gundlach hilft«

Mit einer Spende hat Gundlach als eines von zahlreichen Unternehmen die Malteser unterstützt, um den Duschlaster anzuschaffen und einzurichten. Zweieinhalb Jahre hat die Bauphase gedauert. Vieles musste speziell angefertigt werden. ♦



Fotos: Mires/Malteser

Wo kann geduscht werden?

Montag:

Georgsplatz 10 Uhr bis 14 Uhr

Mittwoch:

Augustenstraße 10 Uhr bis 14 Uhr

Donnerstag:

Goseriedeplatz 10 Uhr bis 14 Uhr
(Frauenduschzeit 10 Uhr bis 12 Uhr)

Freitag:

Augustenstraße 10 Uhr bis 14 Uhr

ZENTRALE DER GLÜCKSBRINGER

NIEDERSACHSENS INOFFIZIELLE GLÜCKSBRINGER haben eine neue Heimat: Im Wissenschaftspark Marienwerder hat Gundlach in knapp drei Jahren die Schornsteinfegerschule gebaut. In dem Bildungs- und Innovationszentrum werden die Meister:innen von morgen ausgebildet. Daneben ist auch der Landesinventionsverband und die Gesellschaft für Bildung und Forschung auf dem Areal beheimatet.

Drei Gebäude aus »steinernem Rot« zieren das 14.000 Quadratmeter große Gelände. »Wir sind stolz auf das Ergebnis«, sagt Gundlach-Geschäftsführerin Nadine Otto bei der Eröffnung: »Der Bau ist nicht nur funktional, er überzeugt auch ästhetisch.«

Die Schornsteinfegerschule ist die größte ihrer Art in Europa. Aus 920 Betrieben in Niedersachsen und Bremen werden kommende Generationen hier ihre Arbeit erlernen. 82 Schlafzimmer im Internatsgebäude, Hörsäle, Seminarräume und eine Mensa ermöglichen eine ideale Aus- und Fortbildung. Gute Voraussetzungen für die Fachkräfte der Zukunft: In Zeiten von Umweltschutz und Energieeffizienz wird die Arbeit von Schornsteinfeger:innen wichtiger.

Apropos Klimaschutz: Die einzelnen Häuser im Bildungs- und Innovationszentrum erfüllen alle die Anforderungen an das BEG-Effizienzgebäude 55. Das heißt, sie benötigen nur 55 Prozent der Energie eines konventionellen Neubaus.

Die Corona-Pandemie, die Folgen des Ukraine-Kriegs und die Energiekrise stellten Gundlachs Bauunternehmen ständig vor neue Herausforderungen. »Das war sehr anspruchsvoll«, erinnert sich Nadine Otto: »Aber wegen unserer guten Partnerschaften mit Nachunternehmen und Lieferanten konnten wir gravierende Engpässe vermeiden.« Auf der Baustelle ging es dadurch kontinuierlich voran. ♦



Im Video – so haben wir die Schornsteinfegerschule gebaut.



Dauer: 01:00







Mit gutem Gefühl



IMPRESSUM+

Herausgeber:

Dr. Frank Eretge, Nadine Otto
Gundlach Bau und Immobilien GmbH & Co. KG
Am Holzgraben 1 | 30161 Hannover
Tel. 0511.3109-0 | gundlach-bau.de

Redaktion: Sascha Priesemann (Verfasser aller nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge), Franz-Josef Gerbens, Frank Scharnowski

IHRE MEINUNG? GERN!

Fragen, Lob und Kritik zum Heft

bitte an Sascha Priesemann.

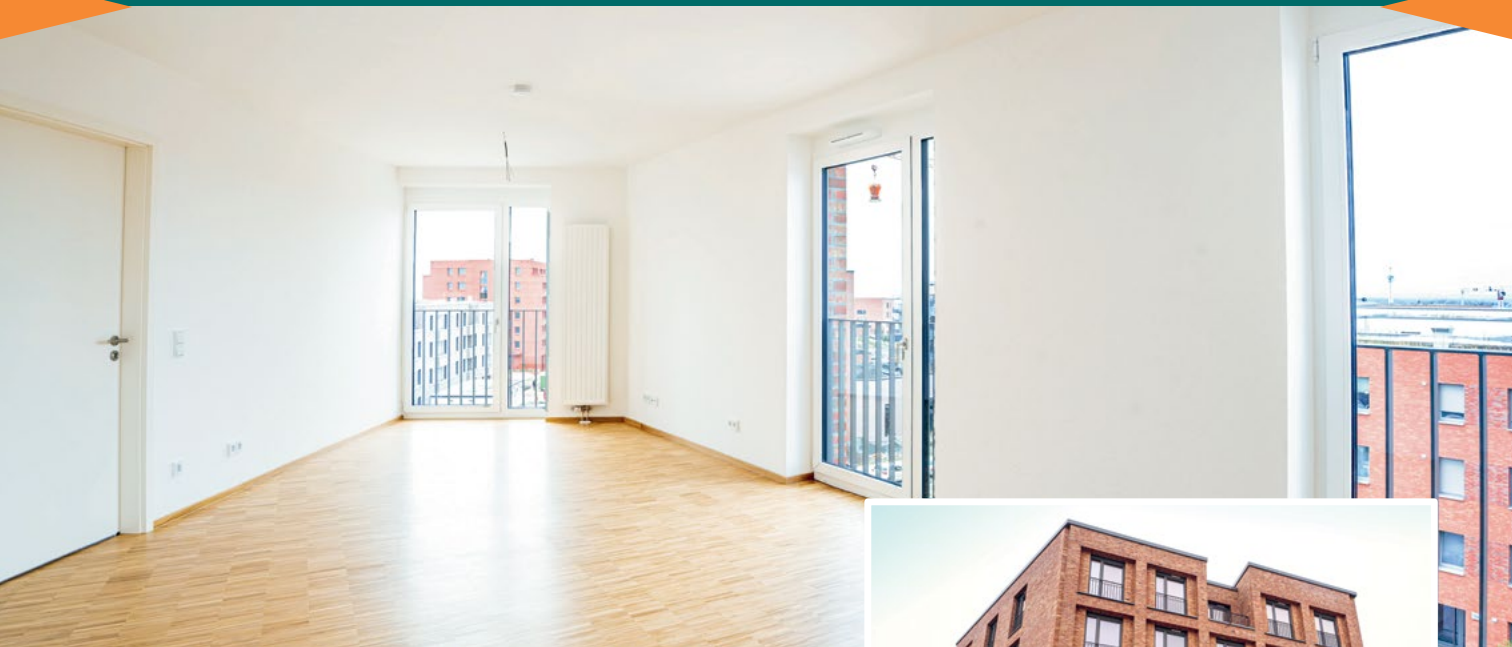
E-Mail: sascha.priesemann@gundlach-bau.de
gundlach-bau.de oder per Post.

Gestaltung: eindruck.net **Druck:** Umweltdruckhaus
Gedruckt auf Circle Offset Premium White aus
100 Prozent Altpapier, FSC- und PEFC-zertifiziert,
chlorfrei gebleicht.



NACHBARN MIETINFOS

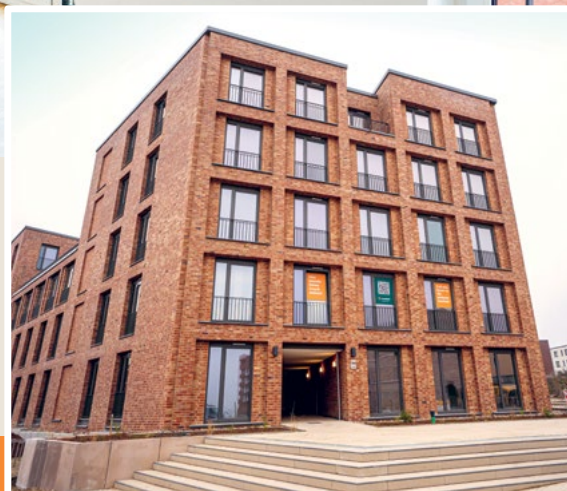
Herbst/Winter 2024



WILLKOMMEN IN KRONSRODE

EINGEZOGEN bei Gundlach: Im Baugebiet Kronsrode haben die ersten Mieter:innen im Oktober die Schlüssel für ihr neues Zuhause übernommen. Am Kattenbrookstrift hat das Wohnungsunternehmen 56 Mietwohnungen geschaffen. Die hochwertigen 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen mit ihren kompakten Grundrissen sind ideal geschnitten für Singles, Paare oder Alleinerziehende. Neben an in der Straße »In den Belsen« gibt es weitere 29 Wohnungen für Menschen mit Wohnberechtigungsschein (B-Schein.)

Die Gemeinschafts-Dachterrasse wird ein Hingucker des Neubaus am Kattenbrookstrift. Von hier hat man einen Ausblick über Hannovers neuesten Stadtteil am Kronsberg. Der ist in großen Teilen noch eine Baustelle – aber das ändert sich gerade. Ein Eiscafé, ein Bäcker und ein Supermarkt haben sich frisch angesiedelt.



SIE WOLLEN AUCH NACH KRONSRODE?

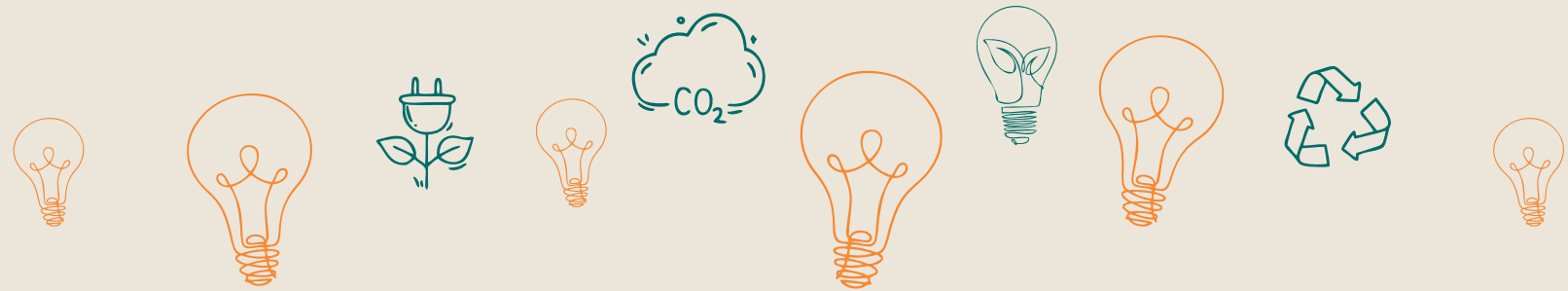


Scannen Sie den QR-Code und schauen Sie, welche Wohnungen aktuell noch frei sind.



Die Mega-Baustelle – Ein neuer Stadtteil entsteht, NDR-Nordreportage vom 23.9.2024 – sehenswert!

»ES KLAPPT NUR IM TEAM«



NEU bei Gundlach: Marco Wegner ist seit Oktober als Leiter Wohnungswirtschaft bei uns. In der neu geschaffenen Position arbeitet er auch an der strategischen Ausrichtung unseres Wohnungsunternehmens – also dem Teil von Gundlach, bei dem Sie zur Miete wohnen. Erfahren Sie, wie Marco Wegner den Gundlach-Bestand entwickeln möchte, und wo es den wahrscheinlich besten Chilenen Hannovers gibt.

Hallo Marco – willkommen bei Gundlach! Wer bist du und was machst du bei uns?

Ich bin Marco Wegner, 48 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Groß Buchholz hier in Hannover. Seit Oktober bin bei Gundlach als Leiter Wohnungswirtschaft. Das ist eine Stelle, die es vorher so nicht gab. Ich verbinde das Wohnungsunternehmen und die Haus- und Grundstücksverwaltung (HuG). Grob zusammengefasst geht es in meiner Arbeit um den Bestand an Gundlach-Wohnungen, in dem Sie auch zur Miete wohnen. Und um die Häuser und Wohnungen, die wir für andere verwalten.

Du warst zuletzt in Braunschweig und Bremen tätig. Bist du froh, wieder zurück in Hannover zu sein?

Ich war in dieser Zeit nicht weg aus Hannover. Nach meinem Studium 2004 bin ich nach Hannover gekommen. Seitdem bin ich immer zum Arbeiten in andere Städte gependelt, da meine Familie hier ihren Lebensmittelpunkt hat. Jetzt freue ich mich auf kurze Wege mit dem Fahrrad. Durch die Eilenriede brauche nur zwölf Minuten bis zum Gundlach-Bürohaus in der List.

Welche Herausforderungen und Aufgaben warten bei Gundlach auf dich?

Für das Wohnungsunternehmen geht es um die strategische und nachhaltige Entwicklung unseres bereits guten Bestands bei Gundlach. Das große Überthema kennen Sie alle aus den Nachrichten: Es geht um die Abkehr von fossilen Energien. Darum, die Gebäude energetisch aufzuwerten. Wir müssen uns mit der CO₂-Besteuerung beschäftigen. Das ist aber nicht nur meine Aufgabe, sondern die des ganzen Teams hier bei Gundlach.



Worum geht es dabei?

Nachhaltigkeit und Klimaschutz: Aus eigener Motivation sind wir da bereits seit vielen Jahren engagiert. Auf die Unternehmen in der Wohnungswirtschaft kommen jetzt eine Reihe gesetzlicher Vorgaben zu. Bei uns ist der Wunsch, die Entwicklung voranzutreiben. Gerade arbeiten wir an einem umfassenden Klimapfad. Alles umzusetzen, wird sehr kostenintensiv. Zusätzlich geht es natürlich auch darum, dass Ihre und auch künftige Mieten trotz der Anstrengungen bezahlbar bleiben.

Was fasziniert dich an deiner Arbeit?

Die unglaubliche Breite an Themen: Es geht um Technik, ich kann auf Baustellen fahren und werde in Planungen eingebunden. Gleichzeitig geht es darum, die Wirtschaftlichkeit zu berechnen, politische und gesetzliche Themen im Blick zu haben. Übergreifend zu denken liegt mir. Ich bin eher Generalist. Und gerade deswegen ist die Kommunikation mit unterschiedlichen Menschen wichtig und sehr spannend. Ich lerne jeden Tag etwas dazu.

Vor deinem Studium zum Diplom Wirtschaftsingenieur und Immobilienökonom hattest du als Betonbauer begonnen. Gibt es eine Erfahrung aus dieser Zeit, die dich bis heute begleiten?

Ja, es sind vor allem drei Dinge. Erstens: Pragmatische Lösung zu finden. Zweitens: Menschen wertzuschätzen, die bei Wind und Wetter körperliche Arbeit vollbringen. Und Drittens: Es klappt nur im Team.

Dein Lieblingsort in Hannover?

Da gibt es für mich nicht den einen Ort. Ich mag Linden mit dem ganzen Wasser gerne, die List ist meine Hood. Die Eilenriede ist toll, besonders zum Radfahren. Ich bin Hannover-Fan geworden. Wie es Matthias Browdow in

seinem Lied »Stadt mit Keks« singt, war es bei mir aber auch eher »Liebe auf dem dritten Blick«. Viele Leute sind überrascht, wenn sie zum ersten Mal so richtig in Hannover sind. Das ist schon klasse hier.

Dein Lieblingsrestaurant?

Ich bin gerne im »El Chilenos« in Bothfeld – am Stadion des OSV Hannover. Dort gibt es chilenische Tapas, hervorragend zubereitet.

Was machst du, wenn du nicht gerade über Häuser und Wohnungen nachdenkst?

Das ist schnell beantwortet: Familie, Radfahren, Reisen – in der Reihenfolge.

SMARTE THERMOSTATE FÜR 50 WOHNUNGEN

ZUSAMMEN MIT VIER weiteren Wohnungsunternehmen startet Gundlach eine wegweisende Initiative: KlimaHeroes. Unser Ziel? Gemeinsam mit Ihnen den Klimaschutz voranzutreiben und dabei sowohl Energie, Kosten als auch klimaschädliches CO₂ einzusparen.

Im nächsten Schritt werden pro Unternehmen 50 Wohnungen mit modernen und intelligenten Energielösungen ausgestattet. Sie bekommen smarte Thermostate an den Heizungen, die sich einfach steuern lassen. So können Sie Ihre Heizungseinstellung optimal nutzen.

Die Wohnanlage, die für die intelligenten Thermostate infrage kommen, haben wir bereits ausgewählt. Wenn Sie dazu gehören, bekommen Sie in nächster Zeit eine Information.

Laut diversen Studien lassen sich mit smarten Thermostaten zwischen 10 und 28 Prozent Energie einsparen. Warum? Sie können gezielt eine Raumtemperatur einstellen und detaillierte Zeitpläne festlegen. So können Sie zum Beispiel sicherstellen, dass das Wohnzimmer warm ist, wenn Sie üblicherweise einen gemütlichen Abend vor dem Fernseher verbringen wollen – aber deutlich weniger geheizt wird, wenn Sie normalerweise bei der Arbeit sind.

In den Wohnungen werden Thermostate der Firma Kalorimeta installiert. Und die sind wirklich intelligent: Sie erkennen zum Beispiel auch, wenn während des Heizens die Fenster geöffnet sind und unnötig Energie verschwendet wird.

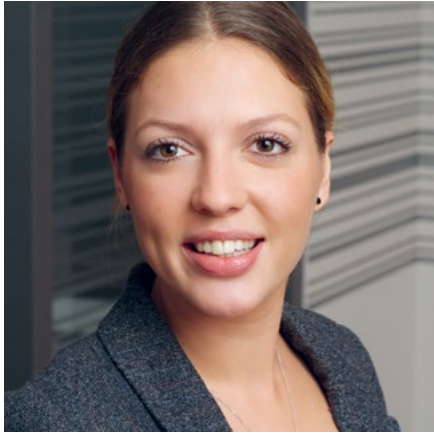


ENTWEDER – ODER

Was Gundlacher:innen bevorzugen

Helen Niessen

Mietbetreuerin Bothfeld, Misburg, Sahlkamp und Groß Buchholz



Hund oder Katze?

Hund – ich hatte 15 Jahre einen kleinen Mischling 🐕

Südamerika oder Asien?

Schwer zu sagen – Es gibt überall viel zu entdecken

Bothfeld oder Misburg?

Bothfeld – dort bin ich aufgewachsen und kenne es wie meine Westentasche

Nie wieder reden oder nie wieder tanzen?

Gemeine Frage! Am ehesten nie wieder tanzen, sonst könnte ich meinen Job nicht mehr ausüben

Telefonieren oder Mail?

Telefonieren 📞

Balkon oder Garten?

Ein Garten mit vielen bunten Blumen

Kaffee oder Tee?

Ganz klar Kaffee ☕

Dusche oder Badewanne?

Dusche

Neu kaufen oder Second-Hand?

So gut es geht Second-Hand

Florian Houck

VermietSERVICE



Hund oder Katze?

Auf jeden Fall einen Hund!

Balkon oder Garten?

Lieber Balkon, da muss man weniger pflegen 😊

Berg oder Meer?

Meer – am liebsten auf einer Insel bei 30 Grad

40 qm oder 120 qm?

120 m² zum Preis für 40 m².

Dachgeschoss oder Erdgeschoss?

Gibt es einen Aufzug? Wenn nein, dann EG. Ansonsten gerne im Dachgeschoss mit sichtbaren Holzbalken in der Wohnung.

Umzugsunternehmen oder mit Freunden umziehen?

Mit Freunden, Mettbrötchen und Getränken umziehen 😊

Kaffee oder kein Kaffee?

Kaffee mit viel Milch!

Früh aufstehen oder lang schlafen?

Früh aufstehen und früh ins Bett gehen.

Telefonieren oder Mail?

Je nachdem mit wem 😊